

Nachrichten aus den Alpenländern. Leistbare Versorgung unserer Truppen durch die Italiener.

Wie die Blätter melden, soll gestern der Militärkommandant von Graz G. d. J. Frh. v. Lukas, da er allen Abteilungspräsidenten und selbständigen Kommandos erklärte, daß der I. u. I. Sid noch zu Recht bestehe, wegen Widersehllichkeit gegen den Staatsrat verhaftet und erst nachmittags, nachdem ein Amt an FRS. Schön übertragen worden war, gegen Ehrenwort auf freien Fuß gesetzt worden sein. Sollte diese Meldung richtig sein, so wäre die Verhaftung des Militärkommandanten natürlich völlig ungerechtfertigt, da der I. u. I. Sid auch weiterhin zu Recht besteht.

Innsbruck gleicht einem großen Kriegslager, die Stimmung ist erregt und gedrückt und man besichtigt schwere Tage. Vor dem Betreten der Stadt werden die Soldaten entwaffnet und erküßt. Die Frachtmagazine auf den Bahnhöfen und die Tunnelanlagen über den Brenner stehen unter besonderer Bewachung. Der Innsbrucker Gemeinderat hat sich in Permanenz versammelt.

Wie der Korrespondenz Herzog aus Wogen gemeldet wird, sind baselbst gestern einige italienische Offiziersabteilungen, in Autos aus Trient kommend, eingetroffen. Aus militärischen Kreisen verlautet, daß die Ententetruppen, die zur Befreiung der von uns zu räumenden Gebiete in Betracht kommen, im Einverständnis mit der österreichisch-ungarischen Heeresleitung die Linien bereits an mehreren Stellen überschritten haben. Es ist ihnen gelungen, hinter die Front unserer Truppen, soweit sie noch nicht zurückgezogen sind, zu kommen und einen Korridor zu ziehen. Damit wird eine weitere Auflösung und ein regelloses Zurückfluten unserer Truppen verhindert und ein langsamer stufenweiser Abtransport ermöglicht. Die Italiener werden unsere Truppen soweit sie in ihrem Machtbereich sind, auch versorgen. In Innsbruck sind Nachrichten eingelangt, daß ein Teil der Stadt Trient in Flammen stehe. Doch läßt sich die Richtigkeit dieser Meldung noch nicht feststellen.